



Editorial



Mittlerweile gibt es deutschlandweit 285 Schulen, an denen hungrige Schulkinder ein kostenloses brotZeit-Frühstück erhalten. Damit stärken

wir die Kinder und schenken ihnen einen guten Start in den Tag. Aggressionen werden abgebaut, Integration und Konzentration gefördert. Dass unser Konzept wirkt, haben uns zahlreiche Schulleiter bestätigt. Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und unternehmen eine über mehrere Jahre angelegte Wirkungsmessung, über die wir nebenstehend berichten.

Um die Frühstücksversorgung aufrechterhalten und weitere Schulen in unser Projekt aufnehmen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Dass diese 1:1 in unsere Projekte und nicht in die Verwaltung fließen, wissen Sie wahrscheinlich schon. Wie wir sie verwenden, erfahren Sie auf Seite 2. Dort wartet auch unser Markenbotschafter Luis auf Sie, der meiner Kollegin Margarethe Schlemmer interessante Fragen stellt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

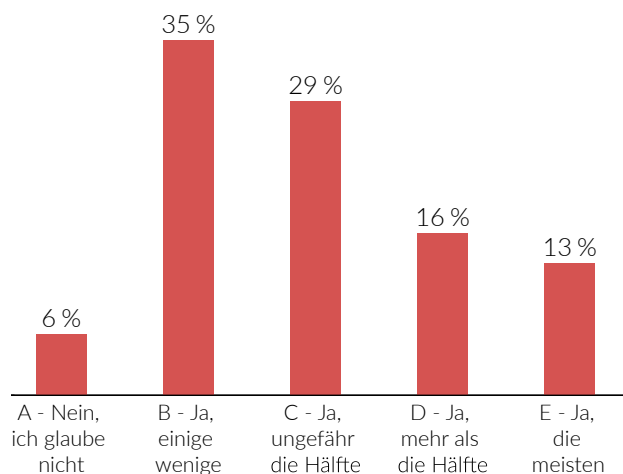
Ihr

Hans-Jürgen Engler | Vorstandsvorsitzender

Forschung: So wirkt das brotZeit-Frühstück

Um zu erfahren, welchen Einfluss unser Frühstück auf Schüler, Klassenlehrer, Schulleiter und Frühstückshelfer hat, haben wir in unseren neuen Förderregionen Nordbaden und Südpfalz Wirkungsmessungen implementiert. Alle vier Zielgruppen werden über mehrere Jahre befragt.

Nun liegen Ergebnisse der Erstanalyse von sechs Schulen vor. Diese haben wir vor dem Beginn des Projektes durchgeführt, um den Status quo zu ermitteln. Die nächsten Befragungen folgen jeweils ein Jahr darauf, wenn unser Projekt etabliert ist. So können wir die langfristigen gesellschaftlichen Folgen unserer Arbeit erforschen.



Frage: „Wenn Sie an die ersten Unterrichtsstunden morgens in Ihrer Klasse denken, gibt es Kinder, die nicht gefrühstückt haben und hungrig in den Unterricht kommen?“

Unterstützt werden wir dabei von unserem Förderer, dem ELEVEN – Verein für Kinder- und Jugendförderung e. V. Die Value for Good GmbH berät uns strategisch und Prof. Dr. Fabian Kosse von der Ludwig-Maximilians-Universität München wissenschaftlich.

Zwei Beispiele aus der Erstanalyse zeigen, wie groß der Bedarf ist, mit einem brotZeit-Frühstück zu einer Verbesserung der Lebenssituation von Kindern beizutragen. Bevor das brotZeit-Frühstück startete, sagten 58 Prozent der befragten Lehrer, dass mindestens die Hälfte der Kinder nichts gegessen hat, wenn sie morgens zum Unterricht kommt. Und mit der Konzentrationsfähigkeit ihrer Schüler zeigte

sich nur ein Drittel der Pädagogen zufrieden. 47 Prozent stellten eine eher geringe Konzentrationsfähigkeit fest.

Im Laufe dieses Jahres finden die ersten Folgebefragungen statt. Deren Ergebnisse können wir im Herbst mit denen der Erstanalyse vergleichen. Wir erkennen dann, welche Wirkungen das brotZeit-Frühstück auf alle am Projekt Beteiligten nach einem Jahr hat.

NRW-Schulministerin lobt brotZeit-Frühstück

30 Kinder, viele Journalisten und eine Ministerin: Ende Februar fiel in der Concordiaschule in Oberhausen der wegen Corona verspätete Startschuss für das von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen geförderte brotZeit-Projekt. Schulministerin Yvonne Gebauer lobte: „Wer morgens mit einem Frühstück in der Schule begrüßt

wird, kann gestärkt in den Tag starten.“ Unser Verein trage, so Gebauer, „damit nicht nur zur Chancengerechtigkeit, sondern auch zur Ernährungsbildung bei“. Das Ministerium unterstützt das brotZeit-Projekt, weil es nötig sei, um Kindern in sozioökonomisch schwierigen Familienverhältnissen zu helfen. Inzwischen versorgen wir täglich in

allen drei NRW-Förderregionen insgesamt 2.270 Kinder an 44 bereits aktiven Schulen. Insgesamt sollen 56 weitere hinzukommen. 224 aktive Senioren sind als Frühstückshelfer im Einsatz. Die Rückmeldungen der Schulleitungen sind durchweg positiv. Erfreulich: Immer mehr Schulen kehren zur Buffet-Form zurück.



Luis ...

... fragt
Margarethe
Schlemmer



Luis geht in die dritte Klasse. Bevor er am brotZeit-Frühstück teilnahm, kam er hungrig zur Schule. Seine Leistungen haben sich stark verbessert. Früher hatte er morgens vor Hunger ein Loch im Bauch. Heute fragt er anderen Löcher in den Bauch. Diesmal Margarethe Schlemmer, die zusammen mit Hans-Jürgen Engler den brotZeit-Vorstand bildet. Luis ist unser Markenbotschafter.

Luis: Sag mal, Margarethe, wie gefällt dir dein neuer Job als Vorstand?

Margarethe: (lacht) Sehr gut! Ich habe selbst vier Kinder und daher setze ich mich gerne für die Kleinsten der Gesellschaft ein. Das ist mir wichtig.

Luis: Und was genau machst du hier?

Margarethe: Ich bin verantwortlich für das Personal, für die Finanzen und den Bereich Fördermittel und Fundraising.

Luis: Klingt ganz schön viel. Hast du das immer schon gemacht?

Margarethe: Ich habe schon in einer ähnlichen Position gearbeitet. Ich bin Juristin und kenne mich daher richtig gut aus mit unserem Recht.

Luis: Dann hast du also immer Recht?

Margarethe: (lacht) Sagen wir mal so: Ich versuche, gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Hans-Jürgen, alles richtig zu machen. Denn wir möchten, dass es euch Schulkindern richtig gut geht.

Sie spenden – und was passiert dann?

Die Frage ist verständlich und wichtig: Was passiert mit meinem Geld, wenn ich an brotZeit spende? Wofür wird es ausgegeben? Wem hilft meine Spende? Und kann ich sichergehen, dass sie direkt in das Projekt fließt? Diese Themen beschäftigen die meisten Spenderinnen und Spender, denn jede Spenden-Entscheidung hängt ganz wesentlich von der Mittelverwendung ab. Ein transparenter Umgang mit Spenden ist uns von brotZeit nicht nur wichtig, er wird durch das erhaltene PHINEO Spendensiegel „Wirkt“ bestätigt. Dieses attestiert neben der Wirksamkeit des Projekts einen sorgsamem Umgang mit den uns anvertrauten Spendengeldern. Darüber hinaus ist brotZeit Mitglied bei der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) und verpflichtet sich damit, der Öffentlichkeit transparent alle relevanten Informationen rund um die Ideen, Aktivitäten und Ziele des Vereins zur Verfügung zu stellen.

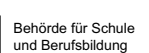
Aber wofür werden Spenden bei brotZeit nun genau eingesetzt? Da die Frühstückswaren komplett von Lidl gespendet werden, hören wir oft: „Dann ist ja alles vorhanden, was ihr für die Kinder braucht.“ Was die Versorgung der über 12.000 Schulkinder in ganz Deutschland mit einem ausgewogenen Frühstück angeht, haben wir durch die überaus großzügige Lidl-Spende tatsächlich schon DIE Basis für unser Angebot an derzeit 285 brotZeit-Projektschulen. Aber wir benötigen noch viele, viele Geldspenden, um die Versorgung der Kinder nachhaltig gewährleisten zu können. Es entstehen Kosten für die Anschaffung von Kühlschränken, Küchen-

schränken, Geschirr und Besteck. Wir brauchen Geld für die Aufwandserschädigungen, die wir den Schulen für die 1.558 ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren bezahlen, denn diese haben wiederum Ausgaben wie für den öffentlichen Nahverkehr, um frühmorgens an „ihre“ Schulen zu gelangen. Und unsere in den 15 Förderregionen eingesetzten Projektleitungen müssen mobil sein, um von Schule zu Schule zu kommen, denn dort treffen sie das Frühstücksteam, besprechen Einsatz-Zeiten und stellen den ordnungsgemäßen Ablauf der Frühstücksvorbereitungen sicher. In jeder Förderregion gibt es zudem Qualitätspaten, die die Einhaltung der brotZeit-Qualitätsstandards überprüfen. All dies wird dank Ihrer Zuwendungen finanziert, für deren überlegten und verantwortungsbewussten Einsatz wir garantieren.

Weitere Fragen zur Verwendung und zur Notwendigkeit Ihrer zahlreichen Spenden beantworten wir Ihnen gern auch in einem persönlichen Gespräch. Melden Sie sich hierfür bei Marie Sedlmayr, Leitung Fördermittelmanagement und Fundraising, Tel. 089 / 1250935-60.



Wir danken unseren treuen Unterstützern und Förderern



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Bitte spenden Sie unter:

BANKHAUS DONNER & REUSCHEL
IBAN: DE29 2003 0300 0227 7700 00
SWIFT BIC: CHDBDEHHXXX

Herausgeber: brotZeit e.V., vertreten durch den Vorstand
Redaktion: Barbara Renner, Frank Hauke
Kontakt: redaktion@brotzeitfuerkinder.com